

1) s. BA ZG A 39.26.3 f 2^r

AH 69, 194^v und 197^r

111 B

1650 Juni 25.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE
SITZUNG DES STADTRATES VOM 25. JUNI 1650]

BA ZG A 39.26.3 f 4

-
- "[1.] Hat dem Rüter platz geben nit zuo erschynen und doch vorhin erlaubt
des N o e s Muoter Jme zuo vertagen. Also muos die guot alt Fraaw
umbhergsprengt werden.
- [2.] Des Sigeristen dochter von Kaam ist 2 mahl einhelig abweisen sambt dem
Khind: 8 lb. erlaubt vom Spital [in Zug] zum Allmuosen.
- [3.] Von Claus W ä b e r s 200 gl. so uff der maten wye Toman B r a n -
d e n b e r g erkhaufft schuldig dem Spital: sagt Aman [Georg] S i d -
l e r Nit, ongeacht Jch Jme Zum 2 mahl gemahnet.
- [4.] Mit H. Dechan [Oswald S c h ö n] zuo rath worden wegen des Zehendes
Jn der Aaw [=Au, Gem. Zug].¹
- [5.] Der Rüter ist Zum anderen mahl nit erschinen us coniventz des Amans.
- [6.] Pauli W e r d e r ist wider von [alt] Buwmeister [der Stadt Zug, Hans
Arnold] S t o k h l i [n, Stadt- und Amtsrat] angeklagt wegen Husge-
nossen: wider das verpott. Dem underwybel [Jakob S t o c k l i n] be-
folchen das die Fürgschawer in den Nachpurschafften ersächen wär nit
angenem.
- [7.] Anzug thun umb die Strass Jn der Rüti.
- [8.] Pauli Werder ist aber nit Vertaget worden durch Underwybel.
Nota hat den [Johann?] Melcher [I.?] B r a n d e n b e r g und Hans
Jogli M ü l l e r Vertaget wegen das sy am schwörtäg us der khilchen
gangen. Als sy gfragt warumb, habe er gsagt, sollen gahn undt alzyt
quot fründ syn."

1) s. BA ZG A 39.26.3 f 4^v

AH 69, 197^v